

**Tagebuch des Fürsten Christian  
II. von Anhalt-Bernburg: Juli 1632**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Juli 1632.....	2
<i>Zweimaliger Kirchengang – Festessen des Harzgeröder Rates für den bisherigen Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Anlieferung eines erlegten Wildschweines.</i>	
02. Juli 1632.....	2
<i>Traum – Zahnschmerzen und epileptischer Anfall des Sohnes Erdmann Gideon – Große Versuchungen und Flüche.</i>	
03. Juli 1632.....	3
<i>Korrespondenz – Anhaltende Schwäche von Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Juli 1632.....	4
<i>Monatlicher Bettag – Gestrige Ankunft der Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein mit dem Arzt Dr. Nikolaus Lanius aus Quedlinburg – Nachricht von der Erschießung des früheren Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Abschwächung der Krankheit von Erdmann Gideon – Entsendung eines Boten nach Berlin – Kirchengang und Gebet – Jüngste Unwetterschäden bei Zepzig.</i>	
05. Juli 1632.....	5
<i>Weiterhin epileptische Anfälle von Erdmann Gideon – Erfolglose Rehejagd – Verhaftung und Überstellung des Röder-Täters an den schwedischen Major Ernst Konrad von Lampe – Gebete für Erdmann Gideon – Rückkehr des früheren Harzgeröder Amtmanns und Amtsschreibers Martin Schmidt aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Juli 1632.....	7
<i>Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Korrespondenz.</i>	
07. Juli 1632.....	8
<i>Korrespondenz – Gestrige Ankunft des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Guter Schlaf von Erdmann Gideon – Verbreitete Epilepsie unter den Harzgeröder Kindern – Kontribution – Ankunft des Kammerjunkers Andreas Napierski mit seinem Pagen Brandt aus Preußen – Schwedischer Eingriff in die fürstliche Landeshoheit – Kriegsnachrichten.</i>	
08. Juli 1632.....	9
<i>Anhörung zweier Predigten – Grobe Reden durch Dr. Engelhardt – Meinungsverschiedenheiten über die Rosenburger Schanze.</i>	
09. Juli 1632.....	10
<i>Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Weimar.</i>	
10. Juli 1632.....	10
<i>Konflikte mit benachbarten Ämtern fremder Territorien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Treffen zwischen Bruder Ernst und den Schwestern in Großmühlingen.</i>	
11. Juli 1632.....	11

*Korrespondenz – Anlieferung eines erlegten Hirsches – Wirtschaftssachen – Vierzehn Tage Regenwetter – Nachrichten – Abfertigung von Dr. Engelhardt – Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.*

12. Juli 1632.....	13
<i>Hagelschäden im Köthener Landesteil – Drohende Bestrafung des Bernburger Teilfürstentums durch die Schweden wegen der jüngsten Reise nach Polen – Kirchgang – Erneute Erkrankung von Erdmann Gideon – Korrespondenz – Jagd – Verhextes fürstliches Pferd.</i>	
13. Juli 1632.....	14
<i>Krankheit des Pferdes – Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia mit dem Fräulein von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Austausch des Vorwerksverwalters – Korrespondenz – Unwohlsein von Erdmann Gideon.</i>	
14. Juli 1632.....	15
<i>Behandlung des kranken Pferdes – Rücktritt von den halberstädtischen Amtshauptmannschaften in Langenstein und Zilly durch Knoch – Rückkehr des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Quedlinburg – Verhandlung eines Nachbarschaftskonflikts mit Busso von der Asseburg durch den Amtshauptmann Uriel von Eichen – Drei Ursachen für Zwistigkeiten unter Nachbarn – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel über eine erneute Reise nach Polen – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Juli 1632.....	18
<i>Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Börstel.</i>	
16. Juli 1632.....	19
<i>Ankunft des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwarzenberger in Nürnberg – Rückkehr von Börstel nach Bernburg – Einwohnerzahl von Harzgerode – Ankunft des Stallmeisters Hermann Christian Stammer von Bruder Ernst – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
17. Juli 1632.....	20
<i>Erfolglose Rehejagd – Erstmalige Bestrafung(?) des Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Nachrichten.</i>	
18. Juli 1632.....	20
<i>Rückkehr des Bereiters Balthasar aus Bernburg – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Juli 1632.....	21
<i>Anhörung der Predigt – Stammer und Knoch als Mittagsgäste – Weitere Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon.</i>	
20. Juli 1632.....	21
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bezifferung der jüngsten Unwetterschäden – Kriegsfolgen – Abreise der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde nach Biesenrode – Krankes Pferd – Rückkehr der Gemahlin aus Schöningen – Erfolglose Rehejagd – Bestellungen – Rückkehr des Kammerpagen Abraham von Rindtorf aus Quedlinburg – Todesnachricht von Röder.</i>	
21. Juli 1632.....	23
<i>Administratives – Korrespondenz – Rückkehr der Schwestern Sibylla Elisabeth, Anna Sophia und Louise Amalia aus Plötzkau und Köthen.</i>	
22. Juli 1632.....	23
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Albrecht von Zerbst zu Fürst August.</i>	

23. Juli 1632.....	24
<i>Korrespondenz – Reitübungen – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt.</i>	
24. Juli 1632.....	25
<i>Ausfahrt nach Hoym und Frose – Besichtigung der Äcker.</i>	
25. Juli 1632.....	25
<i>Weiterreise nach Gernrode und Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
26. Juli 1632.....	26
<i>Traum – Nachricht vom Tod des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer – Anhörung der Predigt – Entsendung von Deuerlin und anderer Bediensteter nach Nordhausen und Duderstadt – Besuch durch die Witwe von Vitzenhagen.</i>	
27. Juli 1632.....	27
<i>Einquartierungen – Gespräch mit Knoch – Korrespondenz.</i>	
28. Juli 1632.....	28
<i>Überführung des toten Vitzenhagen nach Ermsleben – Einladung durch Fürst August zu einer Beratung nach Plötzkau – Unruhe von Erdmann Gideon – Fehlen von Knoch am Trauerzug – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Keine Restitution der Grafschaft Askanien durch König Gustav II. Adolf von Schweden.</i>	
29. Juli 1632.....	29
<i>Erkrankung der Gemahlin und von Einsiedel – Zweimaliger Kirchgang – Empfang des Abendmahls – Letzte plötzliche Todesfälle – Endgültiger Abschied und Beschenkung von Knoch – Rückkehr von Deuerlin aus Duderstadt – Kriegsnachrichten.</i>	
30. Juli 1632.....	31
<i>Rückkehr von Napierski und Rindtorf aus Quedlinburg – Reisevorbereitungen – Korrespondenz.</i>	
31. Juli 1632.....	31
<i>Korrespondenz – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt und Badeborn – Wirtschaftssachen.</i>	
Personenregister.....	33
Ortsregister.....	35
Körperschaftsregister.....	36

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Juli 1632

[[41v]]

○ den 1. Julij<sup>1</sup>.

Zweymal in die kirche.

Der Raht<sup>2</sup> hat dem häuptmann<sup>3</sup> das valette bancquet<sup>4</sup>, (bey der Pfarrerinn<sup>5</sup>) gegeben.

[[42r]]

heütte hat hanckel<sup>6</sup> ein schwein geliefert, so er geschoßen, welches 2 zentner, vndt 44 {Pfund} gewogen.

## 02. Juli 1632

⋄ den 2. Julij<sup>7</sup>.

Songe comme si i'eusse senty par la bouche par la nèz & par tout, comme un corps mort, revenant d'un lointain voyage, & <[Marginalie:] Nota Bene<sup>8</sup>> que ma femme<sup>9</sup> & ma soeur Sybille<sup>10</sup> eussent eu horreur a me bayser, ou s'accoster trop près de moy. Mais en effect i'ay senty a bon escient une telle odeur en ma chambre, en veillant hier au soir & a ce matin. Dieu vueille que cela ne nous denote quelque sinistre accident & malheur.<sup>11</sup>

Der kleine Erdtmann Gideon<sup>12</sup>, jst kranck vndt vnpaß an den zähnen; Gott lindere seine schmerzen.

Nota: Il rimedio del sangue del deto aureo, del Padre al suo figliuolo, tre gote, deve esser buono per il mal caduco. [[42v]] Il Nostro figliuolo<sup>13</sup>, hà havuto, *questa* notte, e hoggidj [...], jl morbo

---

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Harzgerode, Rat der Stadt.

3 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

4 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.

5 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.

6 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

7 *Übersetzung*: "des Juli"

8 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

9 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

10 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

11 *Übersetzung*: "Traum, als ob ich durch den Mund, durch die Nase und überall wie ein toter Körper gerochen hätte, als ich von einer weit entfernten Reise zurückkehrte, und dass meine Frau und meine Schwester Sibylla Abscheu gehabt hätten, mich zu küssen oder sich zu nahe mit mir abzugeben. Aber in der Tat habe ich ernstlich einen solchen Geruch in meinem Zimmer gerochen, als ich gestern Abend und an diesem Morgen darauf achtete. Gott wolle, dass uns das nicht auf irgendein schlimmes Missgeschick und Unglück hindeutet."

12 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

13 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

d'Epileptico, Jddi per glj gran dolorj, de'dentj. Jddio lo conservi, per la sua immensa bontà, se glj piace.<sup>14</sup>

Tentazionj hoggidj grandjssime, secondo l'ordjnario, alcunj annj in quà. Hier sera, ognj cosa mj fù contraria, ancora andando a spasso, jnsino a sollecitarmj alle bestemmie, contra l'uso mîo. Jddio me lo perdonj.<sup>15</sup>

### 03. Juli 1632

σ den 3. Julij<sup>16</sup>.

Ejlende schreiben vom Præsidenten<sup>17</sup> vndt hernvetter Fürst Augusto<sup>18</sup> das wegen der[!] Rosenburger<sup>19</sup> schanzenbawes Fürst Ludwig<sup>20</sup> auf vns vngehalten, dictatorie<sup>21</sup> gebeütt, Ergo<sup>22</sup> Morgen *gebe gott* eine zusammenkunfft zu Plötzkaw<sup>23</sup>.

Vnsers kleinen<sup>24</sup> Schwachheit hat continuirt<sup>25</sup>, Gott erbarm sich vber ihn. Es scheineth, das die symptomata<sup>26</sup> von den heftigen schmerzen der zähne so ihm wachsen, herkommen.

[[43r]]

Nihil sjne causa<sup>27 28</sup>, & nulla causa sine causato, nec causa, nec causatum, sine causa prima, (quæ est DEVS)<sup>29</sup> [.]

*Zeitung*<sup>30</sup> das dje Schwedischen<sup>31</sup> v̄or<vmb> Nürnberg<sup>32</sup> noch liegen, vndt ezliche glückliche rencontres<sup>33</sup>, wieder die Bayrischen<sup>34</sup> vndt Friedländischen<sup>35</sup> gehabt.

---

14 *Übersetzung*: "Beachte: Das Heilmittel aus dem Blut vom Goldfinger [Ringfinger] des Vaters an sein Söhnchen, drei Tropfen, soll bei der Fallsucht gut sein. Das unsrige Söhnchen hat diese Nacht und heute die epileptische Krankheit ~~der~~ Gott durch die großen Zahnschmerzen bekommen. Gott erhalte ihn durch seine grenzenlose Güte, wenn es ihm gefällt."

15 *Übersetzung*: "Heute sehr große Versuchungen gemäß dem Gewöhnlichen seit einigen Jahren. Gestern Abend war mir jede Sache zuwider, als ich noch spazieren ging bis ich mich gegen meinen Brauch zu den Flüchen antrieb. Gott vergebe es mir."

16 *Übersetzung*: "des Juli"

17 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

19 Klein Rosenburg.

20 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

21 *Übersetzung*: "diktatorisch"

22 *Übersetzung*: "Folglich"

23 Plötzkau.

24 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

25 *continuiren*: (an)dauern.

26 *Übersetzung*: "Begleiterscheinungen"

27 *Übersetzung*: "Nichts geschieht ohne Ursache"

28 Sprichwort nach Cic. div. 2,61 ed. Schäublin 32013, S. 190f. und Iob 5,6.

29 *Übersetzung*: "und keine Ursache ohne eine Wirkung, weder eine Ursache noch eine Wirkung ohne eine erste Ursache (die GOTT ist)"

30 *Zeitung*: Nachricht.

31 Schweden, Königreich.

32 Nürnberg.

Item<sup>36</sup>: das das Thumbcapitel zu Trier<sup>37</sup>, ihren Erzbischoff, vndt Churfürsten<sup>38</sup> abgesetzt, dieweil er mitt Franckreich<sup>39</sup> vndt Schweden, so sehr correspondiret.

Item<sup>40</sup>: das König in Frankreich<sup>41</sup> in Lottringen<sup>42</sup> ezliche plätze eingenommen.

Item<sup>43</sup>: das Graff henrich vom Bergk<sup>44</sup>, gewiß rebelliret, <wieder Spannen<sup>45</sup>.>

## 04. Juli 1632

ø den 4<sup>ten</sup>: Iulij<sup>46</sup>.

<Behttag Monatlich.>

Das frewlein von Schömberg<sup>47</sup>, Thumbdechantin<sup>48</sup> von Quedlinburg<sup>49</sup> ist anhero<sup>50</sup> kommen, mitt dem Medico<sup>51</sup><sup>52</sup> gestern abendt, nach deme wir Sie abholen laßen.

Avis<sup>53</sup>; daß der Junge Röder, hanß Caspar<sup>54</sup>, von Seinen eigenen Reüthern erschossen worden.

[[43v]]

Der La maladie du petit<sup>55</sup> continue, mais pas du tout si violemment. Dieu ait pitié du povre enfant, & luy donne relasche par sa Sainte grace, s'il luy plaist.<sup>56</sup>

---

33 *Übersetzung*: "Gefechte"

34 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

35 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

36 *Übersetzung*: "Ebenso"

37 Trier, Domkapitel.

38 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

39 Frankreich, Königreich.

40 *Übersetzung*: "Ebenso"

41 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

42 Lothringen, Herzogtum.

43 *Übersetzung*: "Ebenso"

44 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

45 Spanien, Königreich.

46 *Übersetzung*: "des Juli"

47 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

48 Thum(b)dechantin: Domdechantin (zweite Vorsteherin eines Damenstifts).

49 Quedlinburg, Stift.

50 Harzgerode.

51 Lanius, Nikolaus.

52 *Übersetzung*: "Arzt"

53 *Übersetzung*: "Nachricht"

54 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

55 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

56 *Übersetzung*: "Die Krankheit des Kleinen hält an, aber keinesfalls so heftig. Gott habe Mitleid mit dem armen Kind und gebe ihm Ruhe durch seine Heilige Gnade, wenn es ihm gefällt."

Einen bohten nach Berlin<sup>57</sup>, zu Marggraf Sigmundt<sup>58</sup> meinem vetter geschicktt, vndt mich erkundiget, ob der Prjntz, Vladislaus Sigismundus in Pohlen<sup>59</sup>, noch gewiß König worden, vndt ob der Churfürst von Brandenburg<sup>60</sup> persöhnlich auff die krönung werde. *perge*<sup>61</sup>

In die kirche, vndt Gebeht.

Avis<sup>62</sup> von Bernburg<sup>63</sup> daß mir zwar bey nähermahligem<sup>64</sup> hagelwetter bey Zeptzig<sup>65</sup> am getraydig in etwas schade geschehen, aber etwan auf ein<sup>66</sup> 50 oder 60 {Thaler} werth, aber (wiewol es einerley strich gehalten) so haben doch die benachtbarten eben durch den schawerschlag viel größeren schaden gelitten, *miraculo quodam*<sup>67</sup>.

## 05. Juli 1632

[[44r]]

21 den 5<sup>ten</sup>: Iulij<sup>68</sup>.

Nostre enfant<sup>69</sup> est tousjours encores malade, & a le hautmal depuis trois jours quasj a toutes heures. Il semble que Dieu le voudra retirer a soy, comme les aultres. C'est un grand cas que nul remede luy veut ayder quoy qu'ayions un medecin & force medecines auprès. ~~Ceste nuit le pauvre petit, l'a eu par sept fois, le jour quelquesfois 10 fois.~~ Il semble quel soit jmpossible que sa tendreur puisse surmonter ce mal. La volonté de Dieu soit faite, sj nous ne pouvons ployer, par prieres & souspirs, sa misericorde, & vaincre ce genie Asmodee<sup>70</sup>.<sup>71</sup>

Auff das Reheblahten<sup>72</sup>, abermalß hinauß geritten, aber kejn glück gehabt, <diesen Morgen.>

---

57 Berlin.

58 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

59 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

60 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

61 *Übersetzung*: "usw."

62 *Übersetzung*: "Nachricht"

63 Bernburg.

64 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

65 Zepzig.

66 ein: ungefähr.

67 *Übersetzung*: "durch irgendein Wunder"

68 *Übersetzung*: "des Juli"

69 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

70 Asmodi.

71 *Übersetzung*: "Unser Kind ist immer noch krank und in der schweren Not [Epilepsie] seit drei Tagen zu fast allen Zeiten. Es scheint, dass Gott es zu sich zurücknehmen wollen wird wie die anderen. Es ist eine große Sache, dass ihm kein Mittel helfen will, obgleich [wir] einen Arzt und starke Arzneien dabei haben. Heute-Nacht hat es der arme Kleine siebenmal, am Tag manchmal 10mal bekommen. Es scheint, welches unmöglich sei, dass seine Zartheit dieses Übel überwinden kann. Der Wille Gottes möge geschehen, wenn wir uns nicht durch Gebete und Seufzer seiner Barmherzigkeit beugen und diesen Geist Asmodäus besiegen können."

72 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

Dieweijl der Thäter, so Rödern<sup>73</sup> geschossen, ein Radischleber ist, vndt ertapt worden, alß [[44v]] habe ich ihm dem Major Lampe<sup>74</sup> zur gebührlichen bestraffung, abfolgen<sup>75</sup> laßen. Er vndt sein camerade<sup>76</sup> ein Ballenstedter, haben ein weibesbildt nohtzüchtigen<sup>77</sup> wollen, auch einen Reütter (auß ihrem eigenem Regiment) absetzen<sup>78</sup>, welche beyde frevelthaten, der corporal Röder<sup>79</sup>, als jhr vorgesezter offizierer, erstlich mitt worten, endlich, (nach vielfältig<sup>80</sup>: erlittener, vngebührlicher wortwechßlung) mitt dem degen gestrafft, vndt den Ballenstedter gestochen. Er ist aber nicht darvon gestorben, darauf jst der Radischleber darzu geritten, vndt hat Rödern, mitt dem pistol durch vndt durch geschossen, vermeinende, es wehre seinem camerade<sup>81</sup> zu viel geschehen, wiewol sie alle beyde vndter sejnem commando. Darauf seindt Sie alle beyde weggeritten, der Ballenstedter nach dem [[45r]] feinde<sup>82</sup> zu, der Radischleber hieherwarts<sup>83</sup>, vndt haben erstlich Rödern<sup>84</sup> geplündert, vndt ihm sein pferdt genommen. hindter Winnungen<sup>85</sup> aber haben sie den Radischleber bekommen, vndt in die eysen geschlagen. Dann Lampe<sup>86</sup> einen corporal mitt 8 Reütern, herwarts ins Fürstenthumb<sup>87</sup> geschickt, ihn zu verfolgen, vndt lebendig oder Todt hinzulifern, welche ihn von Winnungen, nach Ballenstedt<sup>88</sup> gebracht, vndt weil es diese beschaffenhejtt mitt Rödern, meinem lehenmann[,] <aufwärter> vndt vnderthanen hatt, nehme ich mich billich seiner an, vndt laße ihm den Thäter, zum Regjment abfolgen<sup>89</sup>. Röder aber ist die ganze nacht, also verwundett vndt vnverbunden liegen blieben, biß jhn den andern Morgen ohngefehr<sup>90</sup> ein fuhrmann gesehen, vndt mitt sich nach Trewen Britzen<sup>91</sup> geführt, da ihn Lampe durch medicos<sup>92</sup>, vndt Feldtscherer fleißig warten leßet. [[45v]] Lampe<sup>93</sup> hat auch, diesen Reütern, so den Thäter verfolgt, alles preiß geben, was sie an pferden, vndt andern, beym Thäter, antreffen würden. Dem Ballenstedter, hat er auch nachsetzen laßen, vndt vermeint, (wejl er beschädiget,) ihn einzuholen.

---

73 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

74 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).

75 abfolgen: herausgeben.

76 *Übersetzung*: "Kamerad"

77 notzüchtigen: vergewaltigen.

78 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

79 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

80 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

81 *Übersetzung*: "Kamerad"

82 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

83 Harzgerode.

84 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

85 Winnungen.

86 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).

87 Anhalt, Fürstentum.

88 Ballenstedt.

89 abfolgen: herausgeben.

90 ungefähr: zufällig.

91 Treuenbrietzen.

92 *Übersetzung*: "Ärzte"

93 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).

Jch habe vber vnsern kleinen Erdtmann Gideon<sup>94</sup> nachmittags <oft> behten laßen. Er hat die paroxismos<sup>95</sup> fast alle Stunden am tage. Gott erbarm sich des armen Kindes: *perge perge perge*<sup>96</sup> vndt lindere ihm seine große angst, vndt schmerzen.

Il a fort pleu ce soir, comme si le temps portoit aussy compassion, avec nostre pauvre enfant & petit vermisseau.<sup>97</sup>

Martin Schmidt<sup>98</sup> ist von Quedlinburg<sup>99</sup> wiederkommen, avec nulle agreeable resolution<sup>100</sup>.

Avis<sup>101</sup>, das der Graf von Stollberg<sup>102</sup> außgewichen mitt allen den seinigen gar eylends, dieweil ihm Graf von Pappenheim<sup>103</sup> soll wegen Königstein<sup>104</sup>, mitt fewer vndt Schwerdt gedröwet haben.

## 06. Juli 1632

[[46r]]

☽ den 6. Iulij<sup>105</sup>.

Es hat sich gestern abendt, noch gegen 5 vhr ohngefahr wieder vermuthen, mitt vnserm kleinen<sup>106</sup>, zur beßerung, angelaßen, vndt da wir vermeinten, er läge in agone mortis<sup>107</sup>, (wie er dann fast keinen athem geholet, auch der pulß fast nicht mehr geschlagen, die augen im häupt sich verwendet, die beyne steiff worden, auch mehr indicia mortis<sup>108</sup>, des medicj<sup>109</sup> andeütten nach darbey gewesen) hat da hat Gott der Allmächtige vnser gebeht erhöret, vndt ihn wiederumb zu etwas kräftten kommen laßen, iedoch müßen wir nicht sicher sein, vndt haben interim<sup>110</sup> Gott dem Barmherzigen vatter, innbrünstig lob[,] ehr vndt danck zu sagen ihn auch ferner fleißig anzuruffen, er wolle das angefangene werck, zu seinen ehren gnedig vollführen. *et cetera*

[[46v]]

Schreiben, vom Obrist leutnant Geörge Leßler<sup>111</sup>, vom hause Manßfeldt<sup>112</sup>, welcher sich gantz vnderthänig bedanckt, das jch ihm die gnedige cortesia<sup>113</sup> erwiesen, vndt ihm dje bestraffung seiner

---

94 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

95 *Übersetzung*: "Paroxysmen [anfallartige Steigerungen von Krankheitssymptomen]"

96 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

97 *Übersetzung*: "Er hat heute Abend stark geregnet, als ob auch das Wetter mit unserem armen Kind und kleinen Würmchen Mitleid trage."

98 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

99 Quedlinburg.

100 *Übersetzung*: "mit keinem annehmlichen Beschluss"

101 *Übersetzung*: "Nachricht"

102 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

103 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

104 Königstein, Grafschaft.

105 *Übersetzung*: "des Juli"

106 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

107 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

108 *Übersetzung*: "Anzeichen des Todes"

109 *Übersetzung*: "Arztes"

110 *Übersetzung*: "vorläufig"

111 Leslie of Balgonie, George (gest. 1638).

Soldaten anheimb gestellet, will sie auch wißen zu bestraffen. hat derowegen einen Fendrich mitt 15 Soldaten anhero<sup>114</sup> geschickt, die verhafteten Thäter, abzuholen, so ich nacher Ballenstedt<sup>115</sup> remittirt<sup>116</sup>.

Wiedrige schreiben vom Præsidenten<sup>117</sup> in Ludwig Arendts<sup>118</sup> vndt der Gernrödischen<sup>119</sup> sache etcetera[.] Der schluß zu Plötzkaw<sup>120</sup> ist dahin gegangen, man sollte wieder den Rosenburgischen<sup>121</sup> Schanzenbaw, protestiren, etcetera[.]

## 07. Juli 1632

den 7. Julij<sup>122</sup>.

Wieder an Præsidenten<sup>123</sup> geschrieben. perge<sup>124</sup>

Doctor Engelhardt<sup>125</sup> ist gestern abendt auch ankommen.

Der kleine<sup>126</sup> hat, Gott seye es gedanckt, gar wol geschlafen, vndt es scheint [[47r]] das ihm<sup>127</sup> Gott wieder wolle stärke verleyhen, vndt ihn nach außgestandener großen mattigkeit, wieder laßen zu kräften kommen. Sonsten soll die Epilepsia<sup>128</sup> alhier<sup>129</sup> bey allen kindern fast gemeine sein, welches ezliche dem waßer zuschreiben wollen, als welches gar zu viel Metall mitt sich führe, sintemahl sonsten die constitutio aeris<sup>130</sup>, vor gar gesundt, alhier gehalten wirdt.

Jch habe wiederumb, die außschreiben ergehen laßen, in der contribution solche soll durchgehends in allen Aemptern vndt städten auf den 15<sup>den</sup>: huius<sup>131</sup>, vierfach gegeben werden.

Naperschky<sup>132</sup> ist mitt dem page Brandt<sup>133</sup>, glücklich auß Preußen<sup>134</sup>, ankommen.

---

112 Mansfeld.

113 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

114 Harzgerode.

115 Ballenstedt.

116 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

117 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

118 Arendt, Ludwig.

119 Gernrode, Stift.

120 Plötzkau.

121 Klein Rosenberg.

122 *Übersetzung*: "des Juli"

123 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

124 *Übersetzung*: "usw."

125 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

126 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

127 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

128 *Übersetzung*: "Fallsucht"

129 Harzgerode.

130 *Übersetzung*: "Beschaffenheit der Luft"

131 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

132 Napierski, Andreas.

133 Brandt (2), N. N. von.

134 Preußen.

Die ernennung vndt wahl des Vladislaj<sup>135</sup> ist gewißlich geschehen. Gott gebe zu glück.

[[47v]]

Avis<sup>136</sup>, von Bodenhausen<sup>137</sup>, daß sich der Schwedische<sup>138</sup> Raht von Staßfurt<sup>139</sup>, der fischerrey, so den Krosigkischen<sup>140</sup> verliehen, anmaßet, vndt mir also, jn meine landesfürstliche hoheit, eingreifen will, cum minis<sup>141</sup>, etcetera etcetera[.] Nun hat es Bodenhausen, ~~mir~~ als der Krosjgkische<sup>142</sup> vormundt zu Erxleben<sup>143</sup>, mir als landesfürsten, (deßen jus territoriale<sup>144</sup>, vndt feudale<sup>145</sup> hjerundter mercklich jnteressirt<sup>146</sup> jst) bjlljch berjchtett, vndt zu fernnerer verordnung, gelangen laßen.

Bericht, von Caspar Pfau<sup>147</sup> mündtlich, in der Gernrödischen<sup>148</sup> sache, Jtem<sup>149</sup>: das dje 16 OrlogsSchiffe, des Königs in Dennemarck<sup>150</sup>, auf Gröenlandt<sup>151</sup> zu, gelauffen, wjeder die holländer<sup>152</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>153</sup>> welche aldar, sich wieder des Könjgs willen, ejnnjsteln, vndt bawen wollen.

Avis<sup>154</sup>: das das<e>r Pappenheim<sup>155</sup>, in der person bey Cölln<sup>156</sup> seye. Etzliche seiner Regimenter aber vmb hammeln<sup>157</sup> vndter dem Grafen von Gronßfeldt<sup>158</sup>. *et cetera*

## 08. Juli 1632

[[48r]]

---

135 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

136 *Übersetzung*: "Nachricht"

137 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

138 Schweden, Königreich.

139 Staßfurt.

140 Krosigk, Familie.

141 *Übersetzung*: "mit Drohungen"

142 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

143 Hohenerxleben.

144 *Übersetzung*: "Landeshoheit"

145 *Übersetzung*: "Lehens[hoheit]"

146 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

147 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

148 Gernrode, Stift.

149 *Übersetzung*: "ebenso"

150 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

151 Gröenland (Grønland).

152 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

153 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

156 Köln.

157 Hameln.

158 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

⊙ den 8. Julij<sup>159</sup>.

Zweymal in die predigt. <Grossier discours de *Docteur Engelhardt*<sup>160</sup> [.]<sup>161</sup>>

Disparerj per il forte dj Rosemberg<sup>162</sup>.<sup>163</sup>

## 09. Juli 1632

⋄ den 9<sup>ten</sup>: Julij<sup>164</sup>.

*Sigmund Deuerlin*<sup>165</sup> ist von Weymar<sup>166</sup> wiederkommen, mitt schreiben vndt vertröstungen von herzog Albrecht<sup>167</sup>, aber nichts gewißes, touchant le payement, de Madame ma Compaigne<sup>168</sup><sup>169</sup>.

## 10. Juli 1632

⊖ den 10<sup>ten</sup>: Julij<sup>170</sup>.

Krackeel, mjtt dem Ambt Rammelburg<sup>171</sup> wegen derer von ihnen, vnß arrestirten<sup>172</sup> wagen, *dieweil* sie ejne handt voll hew genommen, vndt Sie haben darzu Ballenstedter<sup>173</sup> angehalten, da es doch von harzgerödern<sup>174</sup> beschehen. Jch habe repressalien gebraucht, ejnes hirten so mir eine wiese abgemeyet.

Newlich jst auch schon, zwjschen dem Ambt Falckenstein<sup>175</sup> vndt diesem ortt, wegen Pfandung, discrepantz<sup>176</sup> vorgangen.

[[48v]]

---

159 *Übersetzung*: "des Juli"

160 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

161 *Übersetzung*: "Grobe Rede von Dr. Engelhardt."

162 Klein Rosenburg.

163 *Übersetzung*: "Meinungsverschiedenheiten über die Rosenburger Schanze."

164 *Übersetzung*: "des Juli"

165 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

166 Weimar.

167 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

168 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

169 *Übersetzung*: "die Bezahlung von Madame, meiner Ehefrau, betreffend"

170 *Übersetzung*: "des Juli"

171 Rammelburg, Amt.

172 arrestiren: beschlagnahmen.

173 Ballenstedt.

174 Harzgerode.

175 Falkenstein, Amt.

176 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>177</sup> > *Avis*<sup>178</sup>: das es gar sehr anfänget, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>179</sup> > hin vndt wieder an der pest zu sterben, insonderheit zu Artern<sup>180</sup>, Wurtzen<sup>181</sup>, vndt Leiptzig<sup>182</sup>, alda albereitt täglich, ein<sup>183</sup> 15 personen begraben werden.

Jn der Oberpfalz<sup>184</sup>, soll der König in Schweden<sup>185</sup> 1½ Regjmenter, des Dübaldds<sup>186</sup> eingebüßet haben.

Ragozy<sup>187</sup>, soll sejn jn Mähren<sup>188</sup>, ejngefallen.

Der Churfürst von Saxen<sup>189</sup>, soll auch 7ben Regimenter, darundter Mein Bruder Fürst Ernst<sup>190</sup> auch ist, dem König in Schweden zuschigken, 4 zu roß vndt 3<2> zu fuß.

Der Stadt Maestrich<sup>191</sup> setzen die Staden<sup>192</sup> noch starck zu.

König jn Spannien<sup>193</sup>, jst zu Barcelona<sup>194</sup>, wirbet starck, zum *Jtalienischen*<sup>195</sup> kriege.

Mon frere Ernst s'abbouche avec mes sœurs<sup>196</sup> a Mühlingen<sup>197</sup>.<sup>198</sup>

<*Zeitung*<sup>199</sup> das die Wolfenbütteler<sup>200</sup> garnison, helmstadt<sup>201</sup>, vndt Schöningen<sup>202</sup> geplündert.>

## 11. Juli 1632

[[49r]]

---

177 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

178 *Übersetzung*: "Nachricht"

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 Artern.

181 Wurzen.

182 Leipzig.

183 ein: ungefähr.

184 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

185 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

186 Duwall, Jacob (ca. 1589-1634).

187 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

188 Mähren, Markgrafschaft.

189 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

190 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

191 Maastricht.

192 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

193 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

194 Barcelona.

195 Italien.

196 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

197 Großmühlingen.

198 *Übersetzung*: "Mein Bruder Ernst trifft sich mit meinen Schwestern in Mühlingen."

199 *Zeitung*: Nachricht.

200 Wolfenbüttel.

201 Helmstedt.

202 Schöningen.

☞ den 11<sup>ten</sup>. Julij<sup>203</sup>. <x x>

Schreiben vom hertzog Wilhelm von Weymar<sup>204</sup> in zimlichen guten terminis<sup>205</sup>.

hanckel<sup>206</sup> hat einen zehenendigen hirsch geschossen. <hat gewogen 3 zentner, 8 {Pfund} <Die hautt[,] geweyh, kopf vnd füsse 72 {Pfund} abgang[.]> <Bleibt 266 {Pfund} an wildpret[.]>

Es scheinet das mir Gott vielleicht, nach so mannigfaltigem außgestandenem vnglück will ein blicklein glücks beschehren, sintemahl vnlängst sechs neue bienenschwarm in meinem garten zu Bernburg<sup>207</sup> sich gefunden, vndt zu Padeborn<sup>208</sup> auf meiner gemahlin<sup>209</sup> gühtlein, 5 bienenschwarm, welche affluentz<sup>210</sup>, man pflaget vor ein sonderbahres glück zu halten.

Sonsten, ob sich schon dieses iahr, gar vor ein fruchtbahres Jahr, ansehen leßett, so machen vns doch die gewaltig viele regen, bange, es möchte dem getreydig so wol als dem wein schaden zufügen. Es hat nun ein<sup>211</sup> 14 tage aneinander, fast alle tage, geregnett.

[[49v]]

Antwortt von Berlin<sup>212</sup>, vom *Markgrafen* Sigmundt<sup>213</sup>, das zwar der Prinz Vladislaus in Pohlen<sup>214</sup>, in großem respect, aber zum Könige noch nicht erwehlet seye, dann man zuvor zwischen Polen<sup>215</sup> vndt Schweden<sup>216</sup>, will einen frieden schließen. *Churfürst* von Brandenburg<sup>217</sup> seye in Preußen<sup>218</sup>, will sich auf der nähe, wegen seines suffragij<sup>219</sup> endthalten, vndt den<r>o Preußischen Stadt<sup>220</sup>, jn etwas, reformiren.

*Doctor* Engelhardt<sup>221</sup> abgefertiget, dieweil es sich mitt meinem kleinen<sup>222</sup>, (Gott lob vndt danck) zur beßerung anleßet. Der Allmächtige verleyhe vns nur, die contjnuation<sup>223</sup>, vndt bestendige beßerung.

Discorsj co'l Gasparo Paone<sup>224</sup>.<sup>225</sup>

203 *Übersetzung*: "des Juli"

204 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

205 *Übersetzung*: "Worten"

206 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

207 Bernburg.

208 Badeborn.

209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

210 Affluenz: Zufluss, Überfluss.

211 ein: ungefähr.

212 Berlin.

213 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

214 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

215 Polen, Königreich.

216 Schweden, Königreich.

217 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

218 Preußen, Herzogtum.

219 *Übersetzung*: "Stimmrechts"

220 Hier: Staat.

221 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

222 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

223 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

224 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

225 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Kaspar Pfau."

Gar ein höflich schreiben, von ~~Sond~~ Arnstedt<sup>226</sup>, von Graf Anton G henrich zu Schwartzburgk<sup>227</sup> (le tiltre juste<sup>228</sup>) mitt bitte, seine sachen, jn gewahrsam zu nehmen, vndt vielen dienstlichen erbjehten.

## 12. Juli 1632

[[50r]]

den 12. Juljj<sup>229</sup>. x

Nota<sup>230</sup>: Jm Cöthnschen antheil<sup>231</sup>, jst der hagelschade 9 dörfer, auf 62000 {Thaler} liquidirt worden.

Guarda la gamba.<sup>232</sup> Es laßen sich die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>233</sup>> Schwedischen<sup>234</sup> offizierer gar sehr verlautten, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>235</sup>> dieser Bernburgische antheil<sup>236</sup> müße viel ein <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>237</sup>> mehreres vndt schweerer leyden, als die andern antheile<sup>238</sup>, darumb das ich seye in Polen<sup>239</sup>, bey des Königs<sup>240</sup> feinden gewesen.

Jn die kirche.

Mon enfant<sup>241</sup> est derechef aujourd'huy fort malade. Dieu vueille unefois desployer sa misericorde & retirer son jre de nous. Car nous ne sommes qu'hommes; non Anges.<sup>242</sup>

Geantwortet, dem Grafen von Schwarzburgk<sup>243</sup>, rendendoglj la cortesia<sup>244</sup>. *perge perge perge*<sup>245</sup>

Gegen abendt einen Rehebock aufm Reheblatten<sup>246</sup> gefangen, nach dem ihn Andreß Türckhammer<sup>247</sup> erstlich angeschoßen, <hat 65 {Pfund} gewogen.>

---

226 Arnstadt.

227 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).

228 *Übersetzung*: "der richtige Titel"

229 *Übersetzung*: "des Juli"

230 *Übersetzung*: "Beachte"

231 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

232 *Übersetzung*: "Sieh dich vor."

233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

234 Schweden, Königreich.

235 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

236 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

239 Polen, Königreich.

240 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

241 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

242 *Übersetzung*: "Mein Kind ist heute erneut sehr krank geworden. Gott wolle einmal seine Barmherzigkeit ausbreiten und seinen Zorn von uns zurückziehen. Denn wir sind nur Menschen, keine Engel."

243 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).

244 *Übersetzung*: "wobei ich ihm die Höflichkeit erwiderte"

245 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

246 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

247 Türckhammer, Andreas (1597/98-1664).

[[50v]]

Präsident<sup>248</sup> schreibt, sich vbermorgen *gebe gott* einzustellen.

Bruder Ernst<sup>249</sup> schreibt mir, will zum Könige<sup>250</sup> mitt seinem Regiment, offerirt mir brüderliche willfahung vndt composition<sup>251</sup> *etcetera*[.]

Alte Stammer<sup>252</sup> ist gar vngehalten auf seinen Amtmann<sup>253</sup> zu Rammelburgk<sup>254</sup> wegen seines procedirens, gegen meine fuhrleütte, *etcetera etcetera*[.] Bittet keine vngnade auf ihn destwegen zu werffen.

Schwarzenberger<sup>255</sup> ligt zu Bareyt<sup>256</sup>. Jst mitt großer gefahr dahin kommen, vndt laßen sich diese *Ascanische*<sup>257</sup> tractaten<sup>258</sup> gar schwehr an. *etcetera*

J'apprehends que mon Alezan (que je tjens pour mon Bucephale puis qu'il me connoist sj bien) soit ensorcelè. Il est fort triste, change de pas avec admiration, [[51r]] & va comme l'amble, au lieu du beau trot, qu'il avoit, devient maigre, & quinteux. En somme <il> est tout changè. Cela me perce vifusement le coeur, car je l'ayme comme un homme fidele.<sup>259</sup>

Fortune de<sup>260</sup> Rehebock signifie un<sup>261</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>262</sup>> *figlio maschio*<sup>263</sup>, disoit quelqu'un<sup>264</sup> ?

## 13. Juli 1632

☉ den 13. Iulij<sup>265</sup>.

---

248 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

249 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

250 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

251 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

252 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

253 Person nicht ermittelt.

254 Rammelburg, Amt.

255 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

256 Bayreuth.

257 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

258 Tractat: Verhandlung.

259 *Übersetzung*: "Ich erfahre, dass mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] (den ich für meinen Bukephalos [Streitross von Alexander dem Großen] halte, weil er mich so gut kennt) verhext sei. Er ist sehr traurig, wechselt den Tritt mit Verwunderung und geht wie im Passgang anstatt schönen Trab, wie es war, wird mager und eigensinnig. Alles in allem ist er ganz verändert. Das durchbohrt mir empfindlich das Herz, denn ich liebe ihn wie einen treuen Menschen."

260 *Übersetzung*: "Glück des"

261 *Übersetzung*: "bedeutet ein"

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 *Übersetzung*: "männliches Kind"

264 *Übersetzung*: "sagte irgendjemand"

265 *Übersetzung*: "des Juli"

Jordan Ernst<sup>266</sup> pachtmann zu G<B>ernroda<sup>267</sup>, judicirt, daß der Fuchs<sup>268</sup>, die schwehre noht<sup>269</sup> habe, dieweil sein geblüht, (als er im Majo<sup>270</sup> gelaßen worden,) so schwartz gewesen, er<der gaul> offt jm stall, zjttert, vndt bebett, vndt gehet, als wann jhm die schenckel gespannt wehren, Sonsten frist er noch sein futter, Gott behüte jhn, vndt siehet noch frisch vmb sich, wann er nicht den kopf, jn die krippe hänget.

[[51v]]

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>271</sup>, ist mitt der Thumbdächantin<sup>272</sup> frewlein von Schömberg<sup>273</sup>, nach Quedlinburg<sup>274</sup> gezogen. Jch habe Ihrer *Liebden* vollends gar, biß gen Schöningen<sup>275</sup> erlaubett.

<Jch habe> Einen newen hofmeister<sup>276</sup>, hanß Schäfer<sup>277</sup> genandt, i<a>lhier auf dem forwergk zu hartzgeroda<sup>278</sup> annehmen laßen, vndt den alten abgeschafft, vber halß vndt kopf, dieweil die pferde vndt ägker zimlich vbel gewartett gewesen, auch sonsten noch vmb einer andern vrsach willen.

Antwortt vom hofmeister Schilling<sup>279</sup>, das er gar gerne will mittziehen in Polen<sup>280</sup> <etcetera> bedanckt sich der offerta<sup>281</sup>. *perge*<sup>282</sup>

Mein kleiner Erdtmann<sup>283</sup> ist wieder etwas vnlustig gewesen, hat in 24 stunden nicht geschlafen, hat auch zimliche flatus<sup>284</sup>, vndt tormina<sup>285</sup>. Gott schicke alles, zur erwüntzschten beßerung.

<Escrit a Madame.<sup>286</sup>>

## 14. Juli 1632

[[52r]]

---

266 Ernst, Jordan.

267

268 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

269 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

270 *Übersetzung*: "Mai"

271 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

272 Thum(b)dechantin: Domdechantin (zweite Vorsteherin eines Damenstifts).

273 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

274 Quedlinburg.

275 Schöningen.

276 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

277 Schäfer, Hans.

278 Harzgerode.

279 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

280 Polen, Königreich.

281 *Übersetzung*: "Angebot"

282 *Übersetzung*: "usw."

283 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

284 *Übersetzung*: "Blähungen"

285 *Übersetzung*: "Leibschmerzen"

286 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben."

den 14. Julij<sup>287</sup>.

Wie i<J>ch gestern meinen fuchs<sup>288</sup> fleißig besehen, auch den sachen lange nachgedacht was ihm doch eigentlich mangeln müste, da habe ich befunden, das er sich müste vorn am buch<sup>289</sup> verstaucht haben, wegen des zuckens vndt vielen zappelens, auch kronckens<sup>290</sup> vndt stähnens so er führet, wann er in den bergen gehen, oder sonst hartt tretten, vndt sich wenden soll. Vielleicht mag es ihm geschehen sein, als er mitt mir in den sumpf gefallen, da er sich gerißen, vndt wehe gethan mag haben. Ob nun wegen des schmerzens symptomata<sup>291</sup> zuschlagen, kan ich nicht gewiß wissen.

Jordan Ernst<sup>292</sup>, will ihn schmieren mitt einer geädertsalbe, darzu er nimbt: Popolium<sup>293</sup> 4 {Gran}{,} loeröel<sup>294</sup> 4 {Gran}{,} petrolium<sup>295</sup> 4 {Gran}{,} Alde<sup>296</sup> 4 {Gran}{,} hanföel oder leinöel 4 {Gran}{,} daxfett vndt grüne butter<sup>297</sup> nach proportion. [[52v]] Gott gebe mir glück darzu.

hauptmann caspar ernst knoch<sup>298</sup> hat albereitt zwey ämbter<sup>299</sup> quittirt<sup>300</sup>, Schlanstedt<sup>301</sup> aber vndt Oscherßleben<sup>302</sup> behalten.

Einsiedel<sup>303</sup> ist von Quedlinburg<sup>304</sup> wiederkommen, dieweil Meine freundliche herzlief(st)e gemahlin<sup>305</sup> den von Wieterßheimb<sup>306</sup>, vndt Bayern<sup>307</sup>, mittbekömbt.

Eiche<sup>308</sup> hat heütte eine zusammenkunft, mjtt deme von der Aßeburgk<sup>309</sup>, z auf der gräntze gehalten, wegen Seiner Schäferey vndt Trift so er mir zu nahe läst kommen, vom Bodenschwende<sup>310</sup> auf meine Schielische<sup>311</sup> ägker wieder befugnüß. Et Eiche s'est tresbien & dignement comportè, en

---

287 Übersetzung: "des Juli"

288 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

289 Bug: Schulterblatt.

290 kroncken: erkranken.

291 Übersetzung: "Begleiterscheinungen"

292 Ernst, Jordan.

293 Übersetzung: "Pappelsalbe"

294 Loröl: Lorbeeröl (im übertragenen Sinne auch: Lügen oder falsche Ausreden).

295 Übersetzung: "Petroleum"

296 Alde: Eibischsalbe.

297 grüne Butter: Butter mit Kräuteraufgüssen.

298 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

299 Langenstein, Amt; Zilly, Amt.

300 quittiren: aufgeben.

301 Schlanstedt, Amt.

302 Oschersleben, Amt.

303 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

304 Quedlinburg.

305 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

306 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

307 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

308 Eichen, Uriel von (1597-1649).

309 Asseburg, Busso von der (1586-1646).

310 Bodenschwende.

311 Schielo.

eeste legation<cest abbouchement>, monstrant un fort bon jugement, scavoir, dexteritè & a bonne resolutjon, portèe a bien servir, & a ne laisser faire nj tort, nj prejudice a son maître[.]<sup>312</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>313</sup>> Sono tre cose, che cagionano grandissime dissensionj e malevolenze tra vicinj<sup>314</sup>; 1. Cominciar dal suo proprio capriccio [[53r]] un nuovo pastoraggio e pecoraggia.<sup>315</sup> 2. Far nuovj molinj<sup>316</sup>, 3. Princjpar un nuovo comercio, da vender & far la birrha da per se stesso.<sup>317</sup>

Præsident<sup>318</sup> jst nachmittags herkommen: Il dissuade fort mon voyage en Poulogne<sup>319</sup> & n pour plusieurs raysons, entre autres deux principales, l'une<sup>320</sup>: 1. Que le Roy de Swede<sup>321</sup> a dit voyant la lettre de Madame<sup>322 323</sup> ha ha, da haben wir wieder einen neuen General in Polen bekommen: Wir müßen ihm zur werbung helfen. 2. Que Fürst Ernst<sup>324</sup> a dit avoir entendu du Palatin Auguste<sup>325 326</sup>, daß der König gesagt hette, wo ich würde vor Polen werben, so wollte der König das Fürstenthumb Anhalt<sup>327</sup>, eben so kahl machen, wie er Bayern<sup>328</sup> gemacht hette. Pfalzgraf Augustus hette replicirt, was köndten aber die andern hernvettern<sup>329</sup> davor, da hette der König sawer auß gesehen, vndt nicht viel drauf geantwortett. Auch gesagt, der Mußcowiter<sup>330</sup> wehre sein Bundesverwanter<sup>331</sup>, wer wieder ihn dienete, den hielte er vor seinen feindt. perge<sup>332</sup>

[[53v]]

Nota<sup>333</sup>: der hertzog von Fridlandt<sup>334</sup>, hat dem Churfürsten von Saxen<sup>335</sup>, carta bianca<sup>336</sup> vom <[Marginalie:] Nota Bene<sup>337</sup>> Kayser<sup>338</sup> vndterschrieben zugeschickt, darauf sollte er die

312 *Übersetzung*: "Und Eichen hat sich in dieser Gesandtschaft dieser mündlichen Unterredung sehr gut und würdig verhalten, indem er ein sehr gutes Urteilsvermögen, Wissen, Geschicklichkeit und guten getragenen Entschluss zeigte, recht zu dienen und weder Unrecht noch seinem Herrn Schaden tun zu lassen."

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 *Übersetzung*: "Es sind drei Dinge, die sehr große Zwistigkeiten und Böswilligkeiten unter Nachbarn bewirken"

315 *Übersetzung*: "Aus seiner eigenen Laune eine neue Weide und Schäferei zu beginnen."

316 *Übersetzung*: "Neue Mühlen zu errichten"

317 *Übersetzung*: "einen neuen Verkaufshandel anzufangen und das Bier für sich selbst zu machen."

318 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

319 Polen, Königreich.

320 *Übersetzung*: "Er rät stark von meiner Reise nach Polen ~~und~~ aus mehreren Gründen ab, unter anderen zwei hauptsächliche, der eine"

321 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

322 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

323 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden, als er den Brief von Madame sah, gesagt hat"

324 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

325 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

326 *Übersetzung*: "Dass Fürst Ernst gesagt hat, vom Pfalzgrafen August gehört zu haben"

327 Anhalt, Fürstentum.

328 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

329 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

330 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

331 Bundesverwandter: Verbündeter.

332 *Übersetzung*: "usw."

333 *Übersetzung*: "Beachte"

334 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

335 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

336 *Übersetzung*: "unbeschränkte Vollmacht"

friedensartickel schreiben, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>339</sup>> wie er selber wollte vndt gut fünde.  
 <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>340</sup>> Es hats aber der Churfürst, wegen der alliantz vndt macht des Königs in Schweden<sup>341</sup> nicht thun dürfen<sup>342</sup>. hierinnen stehe ich an, ob nicht das dictum<sup>343</sup> stadt finde: *Beatj Pacificj*<sup>344 345</sup>, insonderheitt vnser Oberhäupt, deme man zum höchsten verpflichtet (nechst Gott) vndt wie Paulus<sup>346</sup> sagt: Jsts müglich so habt mitt allen Menschen friede.<sup>347</sup> Jtem<sup>348</sup>: Suchet friede vndt iaget ihm nach.<sup>349</sup> Die blutgierigen werden ihr leben nicht zur helfte brjngen.<sup>350</sup> Selig seindt die Barmhertzigigen, denn Sie werden Barmhertzigkeitt erlangen<sup>351</sup>, Selig seindt die friedfertigen, denn Sie werden Gottes kinder heißen.<sup>352</sup>

## 15. Juli 1632

[[54r]]

☉ den 15<sup>den</sup>: Julij<sup>353</sup>.

In die kirche.

Avis<sup>354</sup>, das die beyden armèen die Kayßerische<sup>355</sup> vndt Schwedische<sup>356</sup> nur eine halbe meile voneinander liegen, nahe bey Nürnberg<sup>357</sup>, vndt hetten beyderseits mangel an proviandt, dörfen wol baldt mitteinander schlagen. herzog von Fridlandt<sup>358</sup>, soll 60000 Mann effective<sup>359</sup> starck sein, vndt tapfere Soldaten, gut volck<sup>360</sup> darundter haben. König in Schweden<sup>361</sup> soll kaum halb so stargk sein, hat nicht vermeinet daß der *herzog* in Fridlandt, eine solche macht, (so baldt)

337 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

341 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

342 dürfen: können.

343 *Übersetzung*: "Spruch"

344 Mt 5,9

345 *Übersetzung*: "Selig [sind] die Friedfertigen"

346 Paulus, Heiliger.

347 Rm 12,18

348 *Übersetzung*: "Ebenso"

349 Ps 34,15

350 Ps 55,24

351 Mt 5,7

352 Mt 5,9

353 *Übersetzung*: "des Juli"

354 *Übersetzung*: "Nachricht"

355 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

356 Schweden, Königreich.

357 Nürnberg.

358 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

359 *Übersetzung*: "wirklich"

360 Volk: Truppen.

361 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

sollte zusammen bringen können. Die Weymarischen<sup>362</sup> trouppen vndt Gustavus Horn<sup>363</sup>, werden numehr schwehrlich ohne sonderbahre große gefahr zu ihm stoßen können, wejl die läger so nahe aneinander liegen.

Mitt dem Präsidenten<sup>364</sup> allerley conversirt vndt tractirt<sup>365</sup>.

<Avis<sup>366</sup>, daß der Graf von Stollberg<sup>367</sup>, wjeder nach Stollberg<sup>368</sup> gezogen.>

## 16. Juli 1632

[[54v]]

ᵀ den 16<sup>den</sup>: Julij<sup>369</sup>.

Auch gestriger avis<sup>370</sup>, das Schwarzberger<sup>371</sup>, mitt großer gefahr, vor 60 Crabahten<sup>372</sup>, welche gestreift, in Nürnberg<sup>373</sup> kommen.

Präsident<sup>374</sup>, jst wieder nach Bernburg<sup>375</sup> gezogen.

Jl y a jcy, a Hatzguerode<sup>376</sup> [!], avec les faulxbourgs 136 feux, & environ 300 ames.<sup>377</sup>

Der Junge Stammer<sup>378</sup>, jst hehrkommen, von Meinem Bruder<sup>379</sup> anhero geschicktt, will sein geldt haben, <vom Silber vndt sonsten. etcetera>

Jch habe a mon Frere<sup>380</sup>, wieder geschrieben, vndt ihm remonstrirt<sup>381</sup>, was billich gewesen.

Avis<sup>382</sup>; das ejne legation, vom Großen Chamb<sup>383</sup>, auß Tartaria<sup>384</sup>, ein<sup>385</sup> 18 personen stargk, zu Lejptzig<sup>386</sup> durchgezogen, wollen zum König in Schweden<sup>387</sup>.

---

362 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

363 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

364 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

365 tractiren: behandeln.

366 *Übersetzung*: "Nachricht"

367 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

368 Stolberg (Harz).

369 *Übersetzung*: "des Juli"

370 *Übersetzung*: "Nachricht"

371 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

372 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

373 Nürnberg.

374 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

375 Bernburg.

376 Harzgerode.

377 *Übersetzung*: "Es gibt hier in Harzgerode mit den Vorstädten 136 Feuerstellen und ungefähr 300 Seelen."

378 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

379 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

380 *Übersetzung*: "meinem Bruder"

381 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

382 *Übersetzung*: "Nachricht"

383 Canibek Giray, Khan (Krim) (1568-1635).

## 17. Juli 1632

♁ den 17<sup>den</sup>: Julij<sup>388</sup>.

hinauß aufs reheblahten<sup>389</sup>, ohne glück.

Nostitz<sup>390</sup> a la cuisine, pour la 1<sup>ere</sup>. fois.<sup>391</sup>

Schreiben von Madame<sup>392</sup>, vndt Ihrer *Liebden* wjeder geantwortett.

[[55r]]

Es beßert sjch (Gott lob, vndt danck,) gar fein, mitt dem kleinen Erdtmann Gideon<sup>393</sup>, wieder alles verhoffen.

Avis<sup>394</sup>, das dem Printzen Vladislao, oder dem newerwehltem Könige, in Polen<sup>395</sup>, erst im September die huldigung geschehen soll, vndt es will der Churfürst von Brandenburg<sup>396</sup> in der person selber hin, die lehen zu empfangen.

Schreiben von Melchior Loys<sup>397</sup>, daß er noch lebett, aber wegen der kriegsgefahr, nicht durchkommen kan.

## 18. Juli 1632

♁ den 18<sup>den</sup>: Julij<sup>398</sup>.

Der Bereütter<sup>399</sup>, jst von Bernburg<sup>400</sup> wiederkommen, nach dem er alda die Rüstammer besehen.

Vriel von Eichen<sup>401</sup> dit, que avec deux<sup>402</sup> sehœk<Sechtzig<sup>403</sup>> Malder<sup>404</sup> holtz, i'auray icy<sup>405</sup> assèz annuellement[.] Or j'ay trouvè une jnvention, que je n'ay a bailler, que 8 {Pfennige} pour

---

384 Krim, Khanat.

385 ein: ungefähr.

386 Leipzig.

387 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

388 *Übersetzung*: "des Juli"

389 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

390 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

391 *Übersetzung*: "Nostitz zum ersten Mal in der Küche."

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

393 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

394 *Übersetzung*: "Nachricht"

395 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

396 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

397 Loyß, Melchior (1576-1650).

398 *Übersetzung*: "des Juli"

399 Weckerlin, Balthasar.

400 Bernburg.

401 Eichen, Uriel von (1597-1649).

un Malder, (au lieu de 4 {gute Groschen}) ainsy 60 ~~malder~~<schog<c>k> Malder me cousteront seulement, 100 Dalers, au lieu de 600 Dalers, que feroit le Conte, a 4 {Groschen} en cela, Eiche m'a rendu un bon service, <un schock Malder a 4 {gute Groschen} fait 10 {Dalers}[,] un schock Malder a 8 {Pfennige} fait seulement 1 {Thaler} 16 {gute Groschen}><sup>406</sup>

[[55v]]

Wir haben gar ejne Naße hewerndte, diesen, wie auch vorjgen Monat, viel regen gehabt. Jedoch, weiß vnser herr Gott wol, wie ers machen soll.

## 19. Juli 1632

☞ den 19<sup>den</sup>: Julij<sup>407</sup>.

In die predigt.

Stammer<sup>408</sup> vndt *hauptmann* Knoche<sup>409</sup>, meine Mittagsgäste.

Es beßert sich Gott lob, mitt dem kleinen<sup>410</sup>, ist aber nicht groß damitt zu rauschen<sup>411</sup>.

## 20. Juli 1632

☞ den 20. Julij<sup>412</sup>.

Dilatorische antwortt von Weymar<sup>413</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>414</sup>> Avis<sup>415</sup>, das 18 *mille*<sup>416</sup> Tartarn, albereitt zu <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>417</sup>> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>418</sup>> Bercka<sup>419</sup> <an der Fränckischen<sup>420</sup> vnd Türingischen<sup>421</sup>

402 *Übersetzung*: "Uriel von Eichen sagte, dass mit zwei"

403 Sechziger: Stückmaß.

404 Malter: Holzmaß.

405 Harzgerode.

406 *Übersetzung*: "ich hier jährlich genug hätte. Nun habe ich ein Mittel gefunden, dass ich nur 8 Pfennige für einen Malter (anstatt 4 guten Groschen) zu geben habe, also kosten mich 60 Schock Malter nur 100 Taler anstatt 600 Taler, was die Rechnung zu 4 Groschen darin machen würde, Eichen hat mir einen guten Dienst erwiesen, ein Schock Malter zu 4 Groschen macht 10 Taler, ein Schock Malter zu 8 Pfennigen macht nur 1 Taler 16 gute Groschen."

407 *Übersetzung*: "des Juli"

408 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

409 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

410 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

411 rauschen: vor Freude und Vergnügen ein Geräusch machen.

412 *Übersetzung*: "des Juli"

413 Weimar.

414 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

415 *Übersetzung*: "Nachricht"

416 *Übersetzung*: "tausend"

417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

418 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

419 Berka (Werra).

420 Franken.

gränzte> ankommen. Solche Barbarn, dörfen vbel ärger machen. <Cela rendra le Roi de Suède<sup>422</sup> infortunè.<sup>423</sup>>

Im Bernburgischen antheil<sup>424</sup> ist gleichwol denen vom adel, vndt vnderthanen durch newlichen hagel vndt Sturmwindt, vber 4400 {Thaler} schaden geschehen, Im Cöthnischen<sup>425</sup> 62000[,] vmb Torgaw<sup>426</sup> vndt in Meißenerlandt<sup>427</sup> auch großer schaden, ohne was die churfürstliche<sup>428</sup> armèe durch vndterschiedene rendezvous<sup>429</sup> [[56r]] im korn, sehr verderbet hatt, zu geschweigen der vielen contributionen vndt kriegsbeschwerden womitt das arme volck gepreßt wirdt.

Kleine Schwestern<sup>430</sup> nach Bisemroda<sup>431</sup>.

Es scheint, daß mir mein fuchs<sup>432</sup>, will vmbfallen, dann er weder freßen noch sauffen kan, vndt gehet gar Matt vndt kranck her. Woran ich lust habe, das wirdt von mjr genommen. Maladetta sja, questa maledizzjone continoua, e maledetto il maldicente!<sup>433</sup>

Gestern hat vetter Geörge Arjbert<sup>434</sup>, als ein Regierender herr mitt, sich zum ersten mahl angefangen (daß ichs gesehen) ins gesambtt<sup>435</sup>, zu vndterschreiben, in einem schrejbem, so wir an hernvettern Fürst Ludwigen<sup>436</sup>, wegen des Rosenbergschen<sup>437</sup> Schantzenbawes, abgehen laßen.

Tant des Princes partagèz n'accroistront pas la grandeur de nostre mayson, & a la fin pas un n'aura pas assèz a vivre nj a maintenir son rang de Prince, sj Dieu ne luy donne quelques moyens extraordinajres.<sup>438</sup>

[[56v]]

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>439</sup> ist wiederkommen, von Schöningen<sup>440</sup> diesen abendt, wie ich eben draußen auf dem Rehblahten<sup>441</sup> gewesen, aber wieder nichts angetroffen.

---

421 Thüringen.

422 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

423 *Übersetzung*: "Das wird den König von Schweden unglücklich machen."

424 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

425 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

426 Torgau.

427 Meißen, Markgrafschaft.

428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

429 *Übersetzung*: "Sammelplätze"

430 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

431 Biesenrode.

432 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

433 *Übersetzung*: "Verflucht sei dieser anhaltende Fluch und verflucht der Verleumder!"

434 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

435 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

436 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

437 Klein Rosenburg.

438 *Übersetzung*: "So viele abgeteilte Fürsten werden die Größe unseres Hauses nicht mehren, und am Ende wird keiner genug haben, [weder] um zu leben noch seinen Fürstenrang zu wahren, wenn Gott ihm nicht einige außerordentliche Mittel gibt."

439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

440 Schöningen.

Vizenhagen<sup>442</sup> & Bjlaw<sup>443</sup>, ont eu leur bjvenueü.<sup>444</sup>

Rindorff<sup>445</sup> von Quedlinburg<sup>446</sup> wiederkommen, <a mon contentement<sup>447</sup> [.]>

Avis<sup>448</sup>: das der gute hanß Caspar Röder<sup>449</sup> sehlig, den andern tag, nach seiner verwundung gestorben seye, welches mjr sehr leydt ist, dann er ein frommer Junger Mensch gewesen, vndt mir gar trewlich vndt fleißig, <aufgewartett.>

Er ist auch mein lehnmann gewesen.

## 21. Juli 1632

den 21. Julij<sup>450</sup>.

Eichen<sup>451</sup>, seindt heütte vndt gestern, die Amtsschriften, documenten, vndt briefliche vhrkunden alhier zu hatzgeroda<sup>452</sup> [!], vom gewesenen häuptmann Knoche<sup>453</sup> vndt Martin Schmidt<sup>454</sup> vberantwortett worden, in beysein Paul Ludwigs<sup>455</sup> des Secretarij<sup>456</sup>.

An Heinrich Börstel<sup>457</sup> vndt an Pfalzgraf Augustum<sup>458</sup> geschrjeben.

Die großen Schwestern<sup>459</sup>, seindt wiederkommen, von Plötzka<sup>460</sup>, vndt Cöhten<sup>461</sup>. *et cetera*

## 22. Juli 1632

[[57r]]

---

441 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

442 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

443 Bila, Christoph Sigmund von (ca. 1565-zwischen 1623 und 1626).

444 *Übersetzung*: "Vitzenhagen und Bila haben ihr Willkommen gehabt."

445 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

446 Quedlinburg.

447 *Übersetzung*: "zu meiner Zufriedenheit"

448 *Übersetzung*: "Nachricht"

449 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

450 *Übersetzung*: "des Juli"

451 Eichen, Uriel von (1597-1649).

452 Harzgerode.

453 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

454 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

455 Ludwig, Paul (1603-1684).

456 *Übersetzung*: "Sekretärs"

457 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

458 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

459 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

460 Plötzkau.

461 Köthen.

⊙ den 22. Julij<sup>462</sup>.

Zweymal in die kirche.

Avis<sup>463</sup> daß die Fridländische<sup>464</sup> armée vor Nürnberg<sup>465</sup> abgezogen, vndt die Schwedische<sup>466</sup> Sie verfolget[.]

<Zerbst<sup>467</sup> wieder abgefertiget an Fürst Augustum<sup>468</sup> [.]>

## 23. Juli 1632

⋄ den 23. Julij<sup>469</sup>.

Die herrenvettern Fürst Augustus<sup>470</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>471</sup>, haben an mich geschrieben, vndt Meines bruders Fürst Ernsts<sup>472</sup> satisfaction mir vberschicktt, welche doch mehr auf seiner seitte als auf der meynigen seindt. Pacience par force.<sup>473</sup> Olim hæc memjnisse juvabit!<sup>474 475</sup>

Avis<sup>476</sup> von Rudelstadt<sup>477</sup>, ich sollte mich <[Marginalie:] Nota Bene<sup>478</sup>> ia nicht jn frembde bestellung einlaßen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>479</sup>> sonst würde ich land vndt leütte verliehren, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>480</sup>> vndt der König<sup>481</sup> hette gesagt, wenn man <[Marginalie:] Nota Bene<sup>482</sup>> mich also das geldt anwenden laßen wolltte, daß ich seinen feinden<sup>483</sup> diente, so sollten mir die vettern<sup>484</sup> von Weymar<sup>485</sup> Meiner gemahl<sup>486</sup> nichts geben.

---

462 Übersetzung: "des Juli"

463 Übersetzung: "Nachricht"

464 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

465 Nürnberg.

466 Schweden, Königreich.

467 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

468 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

469 Übersetzung: "des Juli"

470 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

471 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

473 Übersetzung: "Erzwungene Geduld."

474 Übersetzung: "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern!"

475 Zitat aus Verg. Aen. 1,203 ed. Holzberg 2015, S. 54f..

476 Übersetzung: "Nachricht"

477 Rudolstadt.

478 Übersetzung: "Beachte wohl"

479 Übersetzung: "Beachte wohl"

480 Übersetzung: "Beachte wohl"

481 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

482 Übersetzung: "Beachte wohl"

483 Polen, Königreich.

484 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

485 Weimar.

486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

<Auff der Rennbahne geritten. *perge perge perge*<sup>487</sup>>

[[57v]]

Wir seindt nachmittags, Mein gemahl<sup>488</sup> vndt jch, gen Ballenstedt<sup>489</sup> gefahren, haben nur gar wenig leütte mittgenommen, (Vnmuth zu vergeßen.) vndt den segen Gottes, jm felde besichtigett.

## 24. Juli 1632

σ den 24. Julij<sup>490</sup>.

Von Ballenstedt<sup>491</sup> nach heimb<sup>492</sup>, alda kalte küche gehalten, darnach wjeder hinauß jns feldt, die schönen ägker, vndt den darauf stehenden schönen feldtsegen besehen, vollends auf Frosa<sup>493</sup> gefahren, vndt daselbst auch das getreydig so zum forwerck gehörig besehen, vndt allenthalben sehr schön getreydig gefunden. Gott gebe nur, daß wirs auch mitt frewden genießen mögen. Vndt seindt also gegen abendt, wieder nach Ballenstedt kommen.

## 25. Juli 1632

ϑ den 25. Iulij<sup>494</sup>.

Nach Gernroda<sup>495</sup> zu Mittage, vndt [[58r]] gegen abendt nacher harzgeroda<sup>496</sup>, alda eben die schwestern<sup>497</sup> in procinctu<sup>498</sup> gewesen, zu des *hauptmann* Knochens<sup>499</sup>, valetbancquet<sup>500</sup> zu fahren.

*Zeitung*<sup>501</sup> daß der herzog von Lünenburg<sup>502</sup> Duderstadt<sup>503</sup> eingenommen, auch der *general* Pappenheim<sup>504</sup> sich in Westfalen<sup>505</sup> sehr stärke.

---

487 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

488 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

489 Ballenstedt.

490 *Übersetzung*: "des Juli"

491 Ballenstedt.

492 Hoym.

493 Frose.

494 *Übersetzung*: "des Juli"

495 Gernrode.

496 Harzgerode.

497 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

498 *Übersetzung*: "im Begriff"

499 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

500 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.

501 Zeitung: Nachricht.

502 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

503 Duderstadt.

504 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

505 Westfalen.

Jtem<sup>506</sup>: daß die ChurSächsische<sup>507</sup> armèe Sitta<sup>508</sup> wieder verlaßen, dieweil sich die Kayßerlichen<sup>509</sup> an der laußnizischen<sup>510</sup> gräntze, sehr stärcken.

König in Dennemarck<sup>511</sup> hat ein groß vnglück gehabt, in dem er aufm rückwege, von einem landttage, von einem sturm vberfallen worden, des Königs schiff, darauf in die 30 offizierer (darunter 28 edelleüte, seine vornehmste rähte, sampt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>512</sup>> 25 mille<sup>513</sup> {Reichsthaler}) vbern Polder nach Oldenburg<sup>514</sup>, zu <[Marginalie:] Nota Bene<sup>515</sup>> grunde gangen, vndt kein Mensch darvon <[Marginalie:] Nota Bene<sup>516</sup>> kommen. Der König aber zu allem glück nicht darbey, sondern auf einem kleinen Schiflein nachgefahren, vndt sjch darauf salvirt<sup>517</sup>, vndt hat die [[58v]] andern vor seinen augen müßen verderben sehen. perge<sup>518</sup> Ihre Königlichen Würden<sup>519</sup> haben noch Gott zu dancken, welcher sie so gnediglich vor ihre person behütet vndt beschirmett hatt, der wolle sich ferner Jhrer, vndt aller Christlichen friedliebenden herrschafften in gnaden annehmen, vndt ihr heyl in allen nöhten sein.

## 26. Juli 1632

24 den 26. Juljj<sup>520</sup>.

Diese Nacht hat mir getrawmet, ich wehre beym König in Böhmen<sup>521</sup> vndt andern herren lustig gewesen, vndt vber die gaße gegangen, so wehre vnversehens der alte Vitzenhagen<sup>522</sup>, hervor gesprungen, vndt hette ezliche kreysel oder wirbel gar lächerlich <vndt geschwinde> vor vns her <(dünn wie ein schatten)> gemacht. Da wehre Matz Bidersee<sup>523</sup> baldt im Narrenkleide, baldt im schwarzen kleide auch hervor gelauffen, vndt [[59r]] hette auch ezliche krumme sprünge gemachtt, endtlich aber den alten Vitzenhagen<sup>524</sup>, wjeder seinen willen, vmb den lejb gefast vndt darvon getragen. <Nota Bene Nota Bene<sup>525</sup> [:] Baldt wehren aber 2 leichen da gewesen, des Königs in

---

506 *Übersetzung*: "Ebenso"

507 Sachsen, Kurfürstentum.

508 Zittau.

509 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

510 Lausitz.

511 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

512 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

513 *Übersetzung*: "tausend"

514 Oldenburg.

515 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

516 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

517 salviren: retten.

518 *Übersetzung*: "usw."

519 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

520 *Übersetzung*: "des Juli"

521 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

522 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

523 Biedersee, Matthias von (1601-1664).

524 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

525 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

Schweden<sup>526</sup>, vndt *Fürst Ernsts*<sup>527</sup> [,] auf den ersten Sarck wehre der *König in Böhmen*<sup>528</sup> gefolget, in <einem langen Trauermantel, Jch wehre aber weitt zurück<sup>529</sup> geblieben. *Nota Bene*<sup>530</sup>>>

Als ich nun heütte Morgen aufgestanden ist mir die leydige post zukommen, das mein alter Thylo von Vitzenhagen, welcher seine hofmeisters stelle wol versehen, auch sonsten in der haußhaltung, fleißige vndt trewe dienste gethan, diese nacht, nach dem er bey *hauptmann* Knochens<sup>531</sup> valette *bancquet*<sup>532</sup> gewesen, von dem schlag <oder anderer schwachheit> vrplötzlich gerührt, vndt davon gestorben. Gott seye seiner armen seele gnedig vndt barmhertzigk. Jch habe ejnen frommen, willigen, trewen, vnverdroßenen[, ] redlichen diener an ihm gehabt, vndt verliere ihn sehr vngern. Er jst vngern, zu *hauptmann* Knochen gegangen, vndt hat mich wol zweymal vmb verlaüß gebehten, gestern abendt, sa [[59v]] gende, es gebühre ihm<sup>533</sup> nicht von mir wegzugehen. *perge perge perge*<sup>534</sup> Er hat immer heütte donnerstags weggewoltt zu seiner Frawen<sup>535</sup>, Jst auch leyder weggezogen, aber nicht wie er gedachtt. Gott behüte vns vor solchen Gastereyen.

Dem alten Stammer<sup>536</sup> zugesprochen, vndt predigt gehörett.

Sigmundt Dewerlin<sup>537</sup>, mitt Baltzer<sup>538</sup> Bereütter, vndt Balzer<sup>539</sup> Schütze nach Nordhausen<sup>540</sup>, vndt Duderstadt<sup>541</sup> geschicktt, Schaffvieh vndt pferde einzukaüffen, zu meiner hofstadt, vndt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>542</sup> haußhaltung[.]

Vitzenhagens wittwe ist herkommen. Thut gar kläglich vber das absterben ihres Junckers, insonderheitt aber, das er also in voller weyse, hingestorben. Gott kan ihm aber noch wol einen sehligen Seüfftzer verliehen haben. <Sonsten heists: Qualem te jvenio, talem te judico.<sup>543</sup>>

## 27. Juli 1632

[[60r]]

☞ den 27. Julij<sup>544</sup>.

526 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

527 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

528 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

529 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

531 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

532 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.

533 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

534 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

535 Vitzenhagen, N. N. von.

536 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

537 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

538 Weckerlin, Balthasar.

539 N. N., Balthasar (1).

540 Nordhausen.

541 Duderstadt.

542 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

543 *Übersetzung*: "Wie ich dich vorfinde, so beurteile ich dich."

544 *Übersetzung*: "des Juli"

Naperschky<sup>545</sup>, selb dritte nach Riedern<sup>546</sup> geschicktt, einen Rittmeister<sup>547</sup> deslogiren<sup>548</sup> zu machen.

Mitt hauptmann Knoche<sup>549</sup> conversirt, wegen anstellung, Vitzenhagens<sup>550</sup> sehliger, seinem begräbnuß.

An Präsidenten<sup>551</sup> wieder geschrieben.

Es haben dje Riedrischen vnderthanen, drüber geklaggt, das ein Rittmeister alda, sich mitt 40 pferden, vndt etzlichen fußvolck<sup>552</sup> einquartirt, vndt vmb vorspann anhielte, Jch habe aber Napierski vndt Nostitz<sup>553</sup> gegen abendt wiederbekommen, die sagen der Rittmeister seye deslogirt, vndt habe sich gar bescheiden erzeiget, ob er schon gestern auch zu Radisleben<sup>554</sup> gelegen.

## 28. Juli 1632

den 28. Julij<sup>555</sup>.

heütte Morgen vmb 8 vhr, habe ich die leichbegängnüß, des ehrlichen alten, Thylo von Vitzenhagen<sup>556</sup> Sehliger, halten laßen. [[60v]] Es ist erstlich eine kleine, darnach zum andern mahl die großen glocken geleüttet worden, die leiche<sup>557</sup> von Kittelshof an, biß zum obern Thor, durch die gantze Stadt<sup>558</sup>, mitt 4 meiner leibpferde durchgeföhret, vndt durch die Geistlichen<sup>559</sup> vndt Schüler, begleitet vndt besungen worden, wie dann auch Meine hofoffizirer<sup>560</sup> vndt Junckern vndt diener in guter anzahl drauf gefolget. Vor der Stadt am Teich, ist die proceßion wieder zurück<sup>561</sup> gegangen, die leiche aber mitt meinen pferden, vndt 3 raysigen, vollends nach Ermsleben<sup>562</sup> geföhrt worden, alda er innerhalb 14 tagen, soll in seiner vätter<sup>563</sup>, erbbegräbnuß, begraben werden. Jch habe der wittwen<sup>564</sup> (welche gestern weggezogen) 50 {Thaler} besoldung welche [[61r]] jhrem Juncker<sup>565</sup> sehliger, auf Michaelis<sup>566</sup> erst, würde sein fellig gewesen, geben, vndt noch 50 {Thaler}

---

545 Napierski, Andreas.

546 Rieder.

547 Person nicht ermittelt.

548 de(s)logiren: abziehen.

549 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

550 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

553 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

554 Radisleben.

555 *Übersetzung*: "des Juli"

556 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

557 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

558 Harzgerode.

559 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636); Leuthner, Johannes (gest. 1650).

560 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

561 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

562 Ermsleben.

563 Vitzenhagen, Familie.

564 Vitzenhagen, N. N. von.

565 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

vorstreckken laßen. Gott verleyhe dem verblichenen Körper, vndt vnß allen an iehnem großen tage, eine sehlige vndt fröliche aufferstehung, durch Iesum Christum Amen.

Citation von *Fürst Augusto*<sup>567</sup> *freundlich* nach *Plözka*<sup>568</sup> ♂ *gebe gott* zu kommen, in der *Gernrödischen*<sup>569</sup> sache einen schluß zu nehmen. *perge*<sup>570</sup>

Ob sichs schon ~~ein tage oder drey hero~~<eine zeitlang hero> mitt meinem kleinen Erdtmann Gideon<sup>571</sup> gebeßert, so jst er doch ein tage oder drey hero, gar vnruhig gewesen, vndt hat die Nächte, nicht schlafen können. Je crains qu'il y a du charme parmy. Dieu l'amende.<sup>572</sup>

Le Capitaine K<n>och<sup>573</sup> n'a point suivy aujourd'huy la tombe, comme il m'avoit promis hier, sans doute esmeu d'une haine & rancune secrete conceuë contre le feu Vitzenhagen de bonne me [[61v]] moire.<sup>574</sup> <Hier au soir, il a heurtè a la porte de la chambre de Madame<sup>575</sup> [.]<sup>576</sup>>

Nachmittags in die præparationpredigt<sup>577</sup> .

Avis<sup>578</sup>: das in der *Aßcanischen*<sup>579</sup> sache beym König in Schweden<sup>580</sup>, nichts auß<zu>richten. Rien ne nous succede auprès de ce Roy là comme j'ay creu au commencement, <& l'ay senty a bon escient, par experience.><sup>581</sup>

## 29. Juli 1632

© den 29<sup>sten</sup>. Julij<sup>582</sup>.

Maladie de Madame<sup>583</sup> & d'Einsiedel<sup>584</sup> 585

---

566 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

567 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

568 Plötzkau.

569 Gernrode, Stift.

570 *Übersetzung*: "usw."

571 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

572 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass es dabei Zauberei gibt. Gott bessere es."

573 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

574 *Übersetzung*: "Der [Amts]Hauptmann Knoch ist heute nicht dem Grab nachgegangen, wie er mir gestern versprochen hatte, ohne Zweifel bewegt von einem gehegten Hass und heimlichen Groll gegen den seligen Vitzenhagen guten Angedenkens."

575 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

576 *Übersetzung*: "Gestern Abend hat es an der Zimmertür von Madame geklopft."

577 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

578 *Übersetzung*: "Nachricht"

579 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

580 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

581 *Übersetzung*: "Nichts geht uns bei diesem König da vonstatten, wie ich anfangs geglaubt habe, und habe es im Ernst durch Erfahrung gemerkt."

582 *Übersetzung*: "des Juli"

583 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

584 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

585 *Übersetzung*: "Erkrankung von Madame und von Einsiedel."

In die kirche vndt communion.

Nachmittags, wieder in die kirche.

*hauptmann Knoche*<sup>586</sup> sagt mir, es seye auch diese woche, ein Junger kerll, ein Böttcher von Güntersperge<sup>587</sup>, (nach dem er von Quedlinburg<sup>588</sup> wiederkommen) vhrplötzlich gestorben, sagende: er wehre müde, vom gehen, müste sich ein wenig niedersetzen.

So ist auch Eichens<sup>589</sup> Schwager, einer von Ebra<sup>590</sup> plötzlich, (fast wie Vitzenhagen<sup>591</sup>), nach einem pancquet<sup>592</sup> gestorben, ein Junger wackerer gesunder Mensch. Ejn alt weib, jst auch diese woche vrplötzlich gestorben. Das [[62r]] ist die rechte Sterbedrüse<sup>593</sup>. <Jtem<sup>594</sup>: Vitzenhagen<sup>595</sup> Schwester Sohn<sup>596</sup> auch plötzlich gestorben.>

Von häuptmann Knochen<sup>597</sup>, endtlichen abscheidt genommen, & luy ay presentè mille Dalers, a cause des services qu'il m'a rendu a la cour de l'Empereur<sup>598</sup> a ma delivrance, combien que cela ait esté assèz reconnu auparavant de feu leurs *Altesses Altesses* mes parents<sup>599</sup> & de moy aussy, Mais cecy c'est un surcroist de liberalitè & de gratitude debonnaire<sup>600</sup>.

*hauptmann Knoche* hat gar einen trewhertzigen abschiedt von mir genommen, 1. Gewaltig viel gutes, mir gratulirt. 2. Vmb condonirung<sup>601</sup> <deßen> womjtt er mich beleidiget, oder zu vngnade bewogen, gebehten. 3. Sich gewaltig zu meinen ferrneren diensten, offerirt, vndt anpräsentirt.

*Sigmund Deuerlin*<sup>602</sup> ist von Duderstadt<sup>603</sup> wiederkommen, hat nichts mittgebracht. Es hats der herzog von Lünenburg<sup>604</sup> mitt 21000 Mann, den 24<sup>ten</sup>: hujus<sup>605</sup>, durch accord<sup>606</sup> eingenommen. Sie sollen ihm 3 Tonnen goldes geben. Baudiß<sup>607</sup> ist auch bey ihm.

---

586 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

587 Güntersberge.

588 Quedlinburg, Stift.

589 Eichen, Uriel von (1597-1649).

590 Ebra, Wolf Georg von (1603-1632).

591 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

592 *Übersetzung*: "Festessen"

593 Sterbedrüse: todbringende Krankheit, schwere Seuche, Pest (ursprünglich eigentlich Pestbeule).

594 *Übersetzung*: "Ebenso"

595 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

596 Beide Personen nicht ermittelt.

597 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

599 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

600 *Übersetzung*: "und habe ihm tausend Taler geschenkt wegen der Dienste, die er mir am Hof des Kaisers zu meiner Befreiung geleistet hat, obgleich das zuvor von Ihren seligen Hoheiten, meinen Eltern, und auch mir zur Genüge anerkannt worden ist, aber dies ist eine Zugabe an Freigebigkeit und der gutmütigen Dankbarkeit"

601 Condonirung: Erlassung, Verzeihung, Nachsicht.

602 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

603 Duderstadt.

604 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

605 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

606 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

### 30. Juli 1632

[[62v]]

ᵹ den 30. Julij<sup>608</sup>.

Naperschky<sup>609</sup> vndt Rindorff<sup>610</sup>, von Quedlinburg<sup>611</sup> wiederkommen, <mitt satisdata<sup>612</sup>.>

Präparatorja<sup>613</sup> zur Morgenden rayse, *gebe gott* in der Gernrödischen<sup>614</sup> sachen zusammenkunfft.

~~Avis<sup>615</sup> von Weymar, das eine graw<[Marginalie:] Nota Bene<sup>616</sup>>same bluhige Feldtschlacht, zwischen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>617</sup>> dem Könige, vndt herzog von Fridlandt vorge<[Marginalie:] Nota Bene<sup>618</sup>>gangen, darinnen 70 mille<sup>619</sup> Mann auf beyden theilen sollen geblieben sein, der König das feldt behalten haben, auch alle bagage<sup>620</sup> der Kayserjschen verlohren sein.~~

An die hertzoginn von Mecklenburgk<sup>621</sup> geschrjeben.

### 31. Juli 1632

σ den 31. Iulij<sup>622</sup>.

Zusammenkunfft zu Plötzkau<sup>623</sup> ist mir abgeschriben<sup>624</sup> worden.

Jch bin nach Ballenstedt<sup>625</sup> mitt Madame<sup>626</sup> vndt nach Padeborn<sup>627</sup>, alda die proba<sup>628</sup> des eingeerndten gerstens 8 {Scheffel} das schock<sup>629</sup> gibt, davor billich Gott zu dancken.

---

607 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

608 *Übersetzung*: "des Juli"

609 Napierski, Andreas.

610 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

611 Quedlinburg.

612 *Übersetzung*: "geleisteten Bürgschaften"

613 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

614 Gernrode, Stift.

615 *Übersetzung*: "Nachricht"

616 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

617 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

618 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

619 *Übersetzung*: "tausend"

620 *Übersetzung*: "Gepäck"

621 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

622 *Übersetzung*: "des Juli"

623 Plötzkau.

624 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

625 Ballenstedt.

626 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

627 Badeborn.

628 *Übersetzung*: "Probe"

---

629 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

# Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 22  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 30  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 11, 23, 25  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 30  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 11, 22, 25  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 10, 12, 15, 16, 17, 20, 22, 24, 25, 27, 29, 31  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 2, 3, 4, 5, 7, 7, 8, 8, 12, 13, 15, 20, 21, 29  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 11, 14, 17, 19, 24, 27  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 11, 23, 25  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 2, 11, 23, 25  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 17, 22  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 17  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 11, 22, 25  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 3, 17, 22, 24  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 17, 24, 24, 29  
Arendt, Ludwig 8  
Asmodi 5  
Asseburg, Busso von der 16  
Baudissin, Wolf Heinrich von 30  
Bergh, Hendrik, Graf van den 4  
Biedersee, Matthias von 26  
Bila, Christoph Sigmund von 23  
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 9  
Börstel, Heinrich (1) von 3, 8, 8, 14, 17, 19, 19, 23, 28  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 5, 12, 20  
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 5, 12  
Brandt (2), N. N. von 8  
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 25, 30  
Canibek Giray, Khan (Krim) 19  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 9, 26, 26  
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 10, 27, 30  
Duwall, Jacob 11  
Ebra, Wolf Georg von 30  
Eichen, Uriel von 16, 20, 23, 30  
Einsiedel, Georg Haubold von 16, 29  
Engelhardt, Matthias d. Ä. 8, 10, 12  
Ernst, Jordan 15, 16  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 17, 30  
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 9  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 11, 13, 14, 17, 18, 18, 19, 22, 24, 26, 29  
Hanckel, Valentin 2, 12  
Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 19  
Knoch(e), Kaspar Ernst von 2, 16, 21, 23, 25, 27, 28, 29, 30, 30  
Krosigk, Familie 9  
Krosigk, Jakob Anton von 9  
Krosigk, Ludolf Lorenz von 9  
Krosigk, Matthias von 9  
Krosigk, Volrad (2) von 9  
Lagus, Heinrich 28  
Lampe, Ernst Konrad (von) 6, 6, 6  
Lanius, Nikolaus 4  
Leslie of Balgonie, George 7  
Leuthner, Hedwig, geb. Wolf 2  
Leuthner, Johannes 28  
Loyß, Melchior 20  
Ludwig, Paul 23  
Ludwig XIII., König von Frankreich 4  
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 31  
Michael, Zar (Moskauer Reich) 17  
N. N., Balthasar (1) 27

Napierski, Andreas 8, 28, 31  
 Nostitz, Karl Heinrich von 20, 28  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 6, 18, 26  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 7, 9, 25  
 Paulus, Heiliger 18  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 26, 27  
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 17, 23  
 Pfau, Kaspar (1) 9, 12  
 Philipp IV., König von Spanien 11  
 Rákóczi, Georg I. 11  
 Rindtorf, Abraham von 23, 31  
 Röder, Hans Kaspar von 4, 6, 6, 6, 23  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 11, 17, 22  
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 10  
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 24  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 12, 19  
 Schäfer, Hans 15  
 Schilling, Friedrich von 15  
 Schmidt, Martin 7, 23  
 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 4, 15  
 Schwartzberger, Georg Friedrich 14, 19  
 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von 13, 13  
 Sötern, Philipp Christoph von 4  
 Stammer, Adrian Arndt (von) 14, 27  
 Stammer, Hermann Christian (von) 19, 21  
 Stolberg, Christoph, Graf von 7, 19  
 Trautenberg, Curt von der 16  
 Türckhammer, Andreas 13  
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 23  
 Vitzenhagen, Familie 28  
 Vitzenhagen, N. N. von 27, 28  
 Vitzenhagen, Thilo von 26, 26, 27, 28, 28, 28, 28, 30, 30  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 3, 17, 18, 24  
 Weckerlin, Balthasar 20, 27  
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 16  
 Wladislaw IV., König von Polen 5, 9, 12, 20  
 Zerbst, Albrecht von 24

# Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 6, 17  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 13, 22  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 13  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 13, 13, 22  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 13  
Arnstadt 13  
Artern 11  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 14, 29  
Badeborn 12, 31  
Ballenstedt 6, 8, 10, 25, 25, 31  
Barcelona 11  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 3, 17  
Bayreuth 14  
Berka (Werra) 21  
Berlin 5, 12  
Bernburg 5, 12, 19, 20  
Biesenrode 22  
Bodenschwende 16  
Duderstadt 25, 27, 30  
Ermsleben 28  
Falkenstein, Amt 10  
Franken 21  
Frankreich, Königreich 4  
Frose 25  
Gernrode 25  
Gernrode, Stift 8, 9, 29, 31  
Grönland (Grønland) 9  
Großmühlingen 11  
Güntersberge 30  
Hameln 9  
Harzgerode 4, 6, 8, 8, 10, 15, 19, 20, 23, 25, 28  
Helmstedt 11  
Hohenerxleben 9  
Hoym 25  
Italien 11  
Klein Rosenberg 3, 8, 10, 22  
Köln 9  
Königstein, Grafschaft 7  
Köthen 23  
Krim, Khanat 19  
Langenstein, Amt 16  
Lausitz 26  
Leipzig 11, 19  
Lothringen, Herzogtum 4  
Maastricht 11  
Mähren, Markgrafschaft 11  
Mansfeld 7  
Meißen, Markgrafschaft 22  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 9, 11  
Nordhausen 27  
Nürnberg 3, 18, 19, 24  
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 11  
Oldenburg 26  
Oschersleben, Amt 16  
Plötzkau 3, 8, 23, 29, 31  
Polen, Königreich 12, 13, 15, 17, 24  
Preußen 8  
Preußen, Herzogtum 12  
Quedlinburg 7, 15, 16, 23, 31  
Quedlinburg, Stift 4, 30  
Radisleben 28  
Rammelburg, Amt 10, 14  
Rieder 28  
Rudolstadt 24  
Sachsen, Kurfürstentum 26  
Schielo 16  
Schlanstedt, Amt 16  
Schöningen 11, 15, 22  
Schweden, Königreich 3, 9, 12, 13, 18, 24  
Spanien, Königreich 4  
Staßfurt 9  
Stolberg (Harz) 19  
Thüringen 21  
Torgau 22  
Treuenbrietzen 6  
Weimar 10, 21, 24  
Westfalen 25  
Winningen 6  
Wolfenbüttel 11  
Wurzen 11  
Zepzig 5  
Zilly, Amt 16  
Zittau 26

# Körperschaftsregister

Harzgerode, Rat der Stadt 2  
Trier, Domkapitel 4